

Pressemitteilung - Langfassung

Ein modernes Märchenhotel für Erwachsene: Traumhaft übernachten und genüsslich speisen

Bernkastel-Kues, Frühjahr 2009. Haben Sie schon mal wie Dornröschen oder Rapunzel geschlafen und von den Tellern eines der ältesten Restaurants Deutschlands gegessen? Im „Märchenhotel“ in Bernkastel-Kues ist genau das - und noch vieles mehr möglich.

Es ist das einzige Märchenhotel an der Mosel und hat zudem ein Restaurant, das schon seit dem Jahre 1640 Gäste beköstigt. Als schrulliger Zwerg, wunderschöner Prinz oder weise Königin kann man dort in eine andere Welt eintauchen und sich fernab des Alltags verzaubern lassen. Das verwinkelte Fachwerkhaus erzählt Geschichten aus dreihundert Jahre alter Tradition und bietet gleichzeitig angenehmen modernen Komfort. Man findet dort Beständiges, spürt aber ebenso den Aufbruch zu Neuem. „Ein Mix, in dem sich unsere Gäste heimisch und aufgehoben fühlen, der sie auf der anderen Seite aber auch zu Entdeckungsreisen animiert“, beschreibt Stefan Krebs, Inhaber des „Märchenhotel“, die Philosophie des Hauses. Eben ganz wie in einem Märchen.

Bislang besteht das Hotel-Restaurant aus zwölf Zimmern, die nach Märchen- und Sagengestalten benannt sind. Mit Charme und Charakter entführt jedes der Zimmer in eine andere Märchenwelt. Ein in Grün getauchtes Rapunzel-Zimmer erzählt von abenteuerlichem Heldentum, das verspielt romantische Dornröschenzimmer lässt Prinzessinnengefühle erwachen und das Max und Moritz-Zimmer spornt zu frechem Unsinn an. Wer einen Aufenthalt abseits herkömmlicher Touristenpfade sucht, ist

hier richtig. Im Märchenhotel der Familie Krebs geht es familiär und herzlich zu. Der Service ist persönlich und individuell. Unsere Gäste sollen sich bei uns wie Könige fühlen, erklärt Katja Krebs, in deren Händen die Leitung des Hotels liegt.

Gerade wurde das Hotel vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) in die Komfort-Kategorie aufgenommen und mit drei Superior-Sternen ausgezeichnet. Besonders stolz sind wir auf den Zusatz „Superior“, betont Stefan Krebs. Denn die Bezeichnung Superior kennzeichnet Spitzenbetriebe, die deutlich mehr Wertungspunkte haben, als in ihrer Kategorie benötigt werden.

Erlebnis und Genuss

Das „Märchenhotel“ liegt in einem der ältesten Weinanbaugebiete Deutschlands. Betritt man das Pflaster des romantischen Moselstädtchens Bernkastel-Kues fühlt man sich sofort in eine märchenhafte Zeit versetzt. Sein mittelalterlicher Marktplatz, seine Fachwerkhäuser, die steilen Hänge der Weinberge mit ihren alten dicken Rebstöcken tragen die Spuren vergangener Zeiten.

Rund um das Thema Märchen bietet das Hotel zahlreiche Arrangements, die den Aufenthalt in Bernkastel-Kues zum Erlebnis machen und die Weinkultur der Region mit einschließen. Die Arrangements tragen Namen wie „Adventslichter“, „Sommernachtstraum“ oder „Zum Gast im Märchenhotel“ und laden je nach Lust und Laune auf eine Schifffahrt auf der Mosel, eine Stadtführung durch das historische Bernkastel, eine Besichtigung des ortsansässigen Weinmuseums, eine Weinwanderung, eine Weinprobe oder eine Traubenlese beim Winzer ein. Und wer sich dann nach all den Aktivitäten Entspannung und Ruhe wünscht, der kann sich bei einem prickelnden Glas Winzersekt im Whirlpool zurücklehnen oder in Sauna und Romantikbad den Tag hinter sich lassen.

Auch Feinschmecker kommen im Märchenhotel der Familie Krebs auf ihren Geschmack. Im Restaurant, dem historischen Wohnzimmer des Hauses, kocht der Chef Stefan Krebs persönlich und das mit großer Leidenschaft. Frische und Kreativität geben in seiner Küche den Ton an. Am liebsten experimentiere er mit der klassischen Küche, gesteht der gebürtige Bernkasteler. Dabei versuche er, Einflüsse aus anderen Kulturen außen vor zu lassen. Gourmetveranstaltungen wie das Pianodinner, das von einem Pianisten begleitet wird, Weinkulinariken mit renommierten Moselwinzern oder ein Märchenerzähler runden das Angebot der jungen Küche ab.

Nicht zu vergessen ist die Weinkarte, ein Weinlexikon mit ausführlichen Informationen der Weinregion Mosel. Dank ihrer geballten Details fällt es nicht schwer, den richtigen Wein zum Menü auszuwählen.

Historie

Das Fachwerkhaus, in dem sich das Hotel-Restaurant befindet, zählt zu den schönsten der Region. Ein Grundstein mit eingemeißeltem Datum berichtet vom Baujahr 1640. Seit über dreihundert Jahren ist das Haus nun im Familienbesitz, und als Gast wird man inzwischen von der elften Generation der Familie Krebs verwöhnt. „Märchen haben etwas Historisch-Romantisches, sie verleiten zum Träumen und Verweilen. Märchen bedeuten auch Zuhören und Aufsaugen von Geschichten. Solche Geschichten erlebt man hier, ohne sie erzählen zu müssen“, so erklärt Stefan Krebs die Verbindung zwischen Märchenhotel und Historie des Hauses.

Es gibt einige Ecken und Winkel, in denen die Zeit stehen geblieben scheint. Der junge Unternehmer berichtet, dass 1954 die erste Rheinland-Pfälzische Bundeskegelbahn in einen Felsen gesprengt wurde. Dabei habe sich sein Großvater zwei Mal ungewollt einen Durchbruch zur Nachbarschaft verschafft. In den gesprengten Tunnel wurden dann auch Felswasserströme aufgefangen und in den Keller des Hauses umgeleitet. Heute noch leben in diesem Auffangbecken Forellen, die auf Bestellung dort gefangen werden und ganz frisch auf den Teller kommen.

Geheimtipp mit Zukunft

Das „Märchenhotel“ ist ein Geheimtipp, der sich jenseits ausgetretener Pfade befindet. Die Verbindung zwischen Alt und Neu ist gelungen. Der moderne Komfort des Hotels, sein Charme und der individuelle Service kommen in den drei Superiorsternen zum Ausdruck. Hier finden Menschen, die das Besondere suchen, märchenhafte Entspannung, kulinarische Genüsse, herzliche Gastlichkeit und die Geborgenheit einer familiären Umgebung in einem Wohlfühlambiente.

Jetzt strebt die Familie für das Hotel den vierten von fünf möglichen Sternen an. Darüber hinaus soll auch die Küche des Restaurant „anno1640“ in Zukunft nicht von Sternen verschont bleiben. Wer den Unternehmer und Koch Stefan Krebs nach seinen Zielen und Visionen fragt, sollte sich Zeit nehmen. Für die nächsten drei Jahre steht der Ausbau von weiteren Märchenzimmern an. Außerdem wird der Wellnessbereich erweitert und das Felsenstübchen in das Hotel integriert. Trotz aller Modernisierungen bleibt die dreihundertjährige Tradition des Hauses gewahrt, verspricht der 37jährige Stefan Krebs. „Denn Menschen, die zu uns kommen, sollen Traditionen neu entdecken“, so Krebs. Und dementsprechend lautet das Motto des Hauses nach dem Philosophen und Theologen Michal Novak: „Tradition lebt, weil immer wieder junge Leute kommen die ihren Zauber erfassen und ihr neuen Glanz verleihen.“



Wir bitten um Zusendung eines Belegexemplars.

Texte und Fotos stehen Ihnen auf der CD als Word- bzw. TIF-Datei zur Verfügung. Auf der Seite www.anno1640.de können Sie unter dem Link Service-Press (Benutzername: Presse, Kennwort: Maerchenhotel) Texte im PDF- und Fotos im JPG-Format abrufen!

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Märchenhotel | Stefan Krebs | Kallenfelsstr. 25-27 | 54470 Bernkastel-Kues
| Tel. (0 65 31) 9 65 50 | Fax (0 65 31) 14 32 | eMail: stefan@anno1640.de